

JuniorAkademie Loccum 2026

16. bis 24. Oktober 2026
Denkhaus Loccum e.V.



**Frieden wagen -
Zukunft gestalten**

Impressum

Veranstalter:

Denkhaus Loccum e.V.
Hormannshausen 6 - 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05766/9609-0
info@denkhaus-loccum.de
www.denkhaus-loccum.de

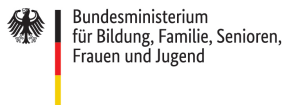
In Kooperation mit:



KLOSTER LOCCUM

Gefördert von

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



**Kinder- und
Jugendplan
des Bundes**
STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT.



**Klosterkammer
Hannover**

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMBFSFJ dar.
Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei der Autorin/dem Autor.

Die Deutschen JuniorAkademien sind eine länderübergreifende Initiative zur Förderung von besonders leistungsfähigen und motivierten Jugendlichen der Sekundarstufe I. Sie wird koordiniert von:



**BILDUNG &
BEGABUNG**

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH
Kortrijker Straße 1
53177 Bonn
Tel: 0228 95915-0
info@bildung-und-begabung.de
www.bildung-und-begabung.de

Inhaltsverzeichnis

• <u>Grußwort Direktorin</u>	4
• <u>Leitthema "Frieden wagen - Zukunft gestalten"</u>	5
• <u>Deutsche JuniorAkademien</u>	7
• <u>JuniorAkademie Loccum 2026 (Niedersachsen)</u>	9
• <u>Akademieleitung</u>	11
• <u>Kursübergreifendes Angebot</u>	12
• <u>Kurs 1: Frieden gestalten - unsere Welt von morgen</u>	14
• <u>Kurs 2: Erfinden für den Frieden - Wie kluge Ideen Konflikte entschärfen können</u>	16
• <u>Kurs 3: Peace.exe - Kreativität zwischen KI, Frieden und Wahrheit</u>	18
• <u>Ablauf der JuniorAkademie Loccum 2026</u>	20
• <u>Bewerbung und Teilnahmevoraussetzungen</u>	21
• <u>Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien</u>	24
• <u>Der Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V. (CdE e.V.)</u>	28
• <u>Bildung und Begabung gGmbH</u>	30

Grußwort der Direktorin



Zum 12. Mal treffen sich in diesem Jahr junge, wissbegierige und interessierte Schülerinnen und Schüler bei uns im Denkhaus Loccum im Rahmen der Deutschen *JuniorAkademie*.

In diesem Jahr geht es um das Thema „**Frieden**“.

Unsere Gesellschaft braucht diese jungen Menschen, die mutig genug sind, Fragen zu stellen, zuzuhören und Brücken zu bauen.

Während der Akademie werden sie sich mit Frieden aus verschiedenen Perspektiven beschäftigen: historisch, politisch, kulturell, wissenschaftlich und ganz persönlich.

Sie werden diskutieren, forschen, kreativ denken und gemeinsam erleben, wie vielfältig die Wege zum Frieden sein können. Diese Akademie ist ein Raum, in dem gegenseitiger Respekt, Neugier und Offenheit das Fundament bilden.

Ich persönlich freue mich sehr, dass die *JuniorAkademie* in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Es ist eine tolle Möglichkeit für die Jugendlichen, sich – frei von schulischem Druck und Unterrichtsplänen – mit ähnlich interessierten Gleichaltrigen anspruchsvollen und aktuellen Themen zu widmen. Dabei schätze ich besonders die Kreativität, Motivation, Neugier und das Durchhaltevermögen der Jugendlichen in diesen Tagen und das freundliche, fröhliche Miteinander.

Mein besonderer Dank gilt unseren Förderern für alle Unterstützung. Allen Teilnehmenden der Deutschen *JuniorAkademie* 2026 wünsche ich viel Freude und eine spannende und erkenntnisreiche Zeit.

Ihre
Gaby Straßburg
Direktorin

12. JuniorAkademie Loccum

Leitthema: Frieden wagen - Zukunft gestalten

Frieden – ein großes Wort, das in unserer Zeit wichtiger scheint denn je. Aber was bedeutet Frieden eigentlich? Ein Zustand ohne Krieg? Ein Miteinander in Respekt und gegenseitigem Verständnis? Das Erarbeiten von Kompromissen? Wer trägt die Verantwortung für die Welt im Jetzt und in der Zukunft? Und was bedeutet Frieden für junge Menschen – also diejenigen, die die Zukunft ausmachen? Welche Vorstellungen, Hoffnungen aber auch Sorgen treiben sie um?

In einer Welt, die sich im ständigen Wandel befindet, in der Konflikte und Krisen die Schlagzeilen und gefühlt den Alltag bestimmen, wollen wir uns im Rahmen der *JuniorAkademie* vom 16. bis 24. Oktober 2026 im Denkhaus Loccum mit 45 Schüler:innen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 auf die Suche nach Antworten machen. Es werden junge Menschen zusammengebracht, die nicht nur interessiert und motiviert sind, sondern auch Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten sammeln und Gleichgesinnte mit ähnlichen Interessen kennenlernen wollen.

Durch die *JuniorAkademie* soll den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben werden, zu spannenden Themen zu forschen und die Welt von morgen zu erkunden: Was können sie zu einer friedlicheren Zukunft beitragen? Was können sie und wir aber auch jetzt schon tun? Wo liegen Herausforderungen in den Bereichen Gemeinschaft, Ressourcen, Forschung oder auch digitale Entwicklungen? Und was verbindet das Kloster Loccum mit dem Thema Frieden?

In den Kursen wird es um Konflikte, Kompromisse und Regeln von der persönlichen Ebene bis hin zur Weltpolitik gehen, aber auch darum, wie kluge Ideen Konflikte entschärfen können – z.B. durch wissenschaftlich-technische Innovationen und Lösungsentwürfe, die Konfliktursachen in den Blick nehmen. Zudem wird das Zusammenspiel von Kreativität zwischen KI, Frieden und Wahrheit angeschaut und Frieden und Zusammenleben in einer digitalisierten Zukunft dabei nicht nur diskutiert, sondern auch kreativ-künstlerisch bearbeitet und dargestellt. Gemeinsam sollen Visionen entwickelt werden, die Mut machen – für eine Zukunft, in der Frieden kein ferner Traum bleibt, sondern tägliches Handeln.

Im Rahmen der Deutschen *JuniorAkademie* können die Teilnehmenden ihre Wissens- und Erfahrungshorizonte erweitern sowie eigene kognitive Grenzen ausloten und überwinden. Die Tiefe in den Kursen soll dabei über den Schulalltag hinausgehen. Die Kursthemen verbinden Fragestellungen verschiedener Bereiche, sodass vernetzendes und kritisches Denken der Teilnehmenden gefordert wird.

Neben dem Lernen und Forschen steht auch die Erfahrung von Gemeinschaft im Vordergrund. Denn die Zukunft, die es zu erforschen gilt, lässt sich am besten gemeinsam gestalten. Gegenseitige Wertschätzung, Unterstützung und Kommunikation sind die Voraussetzung für gemeinsamen (Lern-)Erfolg.

Vielseitig interessierte, begabte und motivierte Schüler:innen sind daher eingeladen, sich für unsere Entdeckungsreise zum Thema Frieden zu bewerben und als Friedensentdecker:innen Teil der Deutschen *JuniorAkademie* Loccum 2026 zu werden!



Deutsche JuniorAkademien

Die Deutschen *JuniorAkademien* sind ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders leistungsfähiger, interessierter und motivierter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I.

Viele Schülerinnen und Schüler machen die Erfahrung, dass sie nur selten auf Gleichaltrige treffen, die ähnliche Interessen und Fähigkeiten haben. Anders als etwa für Leistungssportler oder für musikalische Talente gibt es für intellektuell besonders befähigte Jugendliche kaum Angebote außerhalb der Schule. Aber auch die Inhalte und die Gestaltung des Unterrichts in der Schule werden ihren Neigungen und Fähigkeiten oft nicht genügend gerecht.

Seit 2003 gibt es mit den Deutschen *JuniorAkademien* Programme, die speziell für solche Schülerinnen und Schüler entwickelt wurden. Sie werden in der Regel für einzelne Bundesländer in den Sommer- oder Herbstferien angeboten und von regionalen Veranstaltern organisiert. Größe, Dauer oder Art der Durchführung sind bei den einzelnen Akademien unterschiedlich. Auch die Teilnahmevoraussetzungen, der Ablauf der Bewerbung, die Kosten etc. können variieren. Mit der Einbeziehung in den Kreis der Deutschen *JuniorAkademien* verpflichten sich die Akademien aber auf die Einhaltung bestimmter Qualitätsmerkmale <https://www.deutsche-juniorakademien.de/ueber-die-dja/qualitaetsmerkmale>, die einen hohen pädagogischen Standard sicherstellen sollen.

Die Deutschen *JuniorAkademien* wollen den Schülerinnen und Schülern ganz neue Erfahrungen vermitteln und sie intellektuell und sozial herausfordern. Angeboten werden mehrere Kurse mit Themen aus der Mathematik, den Natur- und Sozialwissenschaften, in denen sie die grundlegenden Methoden des jeweiligen Faches lernen, aber auch zum interdisziplinären, d.h. fächerübergreifenden Denken und Arbeiten angeregt werden. Neben dem Kursprogramm gibt es auch zahlreiche offene Angebote wie Musik, Sport, Exkursionen und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler leben während der Akademien in einer Gemeinschaft von ähnlich interessierten und motivierten Jugendlichen. Hier können sie neue Denkansätze kennenlernen und über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinausblicken. Auch werden sie an die Grenzen der eigenen Leistungskraft herangeführt.

Solche Akademien gelten international als die effektivste Maßnahme zur Förderung von leistungsfähigen und motivierten Schülerinnen und Schülern außerhalb der Schule. Die intensiven positiven Auswirkungen dieser Programme auf die Teilnehmenden sind vielfältig belegt:

- Sie können ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten besser einschätzen,
- sie verbessern ihre Arbeitshaltungen und Lerntechniken,
- sie erleben sich als „normal“ im Kreise von ähnlich Befähigten und Motivierten,
- es entstehen vielfach dauerhafte Freundschaften.

Für die Teilnahme an einer *JuniorAkademie* müssen die Schülerinnen und Schüler besondere Leistungen im schulischen oder außerschulischen Bereich nachweisen. Als Belege gelten Empfehlungen von Schulen und Erfolge in intellektuell anspruchsvollen Wettbewerben.

Koordiniert werden die Deutschen *JuniorAkademien* durch die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH in Bonn. Mit den bereits jetzt realisierten Akademieprogrammen in acht Bundesländern sollen möglichst viele weitere Bundesländer und Einrichtungen zur Gestaltung eigener Programme angeregt werden.

Die Kultusministerkonferenz hat 2006 die Deutschen *JuniorAkademien* als Ausweitung der Begabtenförderung für die Mittelstufe begrüßt und die »Qualitätsmerkmale für *JuniorAkademien*« zustimmend zur Kenntnis genommen.



JuniorAkademie Loccum 2026 Niedersachsen

Akademie: 16. bis 24. Oktober 2026
Denkhaus Loccum e.V.
Hormannshausen 6 - 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05766/9609-0
Fax: 05766/9609-44
info@denkhaus-loccum.de
www.denkhaus-loccum.de

Informationen zur Abschlussveranstaltung am 24.10.26 werden per E-Mail mitgeteilt.

Veranstalter: Denkhaus Loccum e.V.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei den Förderern sowie auch allen weiteren Spendern, die uns nach Fertigstellung dieses Programms erreichen.



Leben ist lernen. Lernen ist Leben. Das Denkhaus Loccum

Wir orientieren uns an Werten.

Wir sind eine evangelische Heimvolkshochschule der öffentlichen Erwachsenenbildung und fühlen uns der über siebzigjährigen Tradition unseres Hauses im Umgang mit unseren Mitarbeitenden, Gästen und Partnern verpflichtet. Unseren Bildungsauftrag erfüllen wir durch Orientierung an einem ganzheitlichen Bildungsbegriff und den gesetzlichen Anforderungen.

Wir übernehmen Verantwortung.

Das Denkhaus Loccum e. V. ist gemeinnützig. Als modernes Bildungs- und Tagungshaus tragen wir mit rund 30 Arbeitsplätzen durch die Nutzung von Lieferung und Leistung der Infrastruktur vor Ort zur regionalen Wertschöpfung bei. Dabei bleibt die Wirtschaftlichkeit stets im Blick und sichert somit nachhaltig die Wahrnehmung des Bildungsauftrages.

Wir lieben frische Luft.

Als lernende Organisation stellen wir uns dem gesellschaftlichen Wandel und befähigen andere, strategisch und aktiv ihr Leben darin zu gestalten – mit Körper, Geist und Seele. Dabei wertschätzen wir den Mut zu Veränderung und Erneuerung.

Wir schaffen Raum und Begegnung.

Wir heißen Menschen willkommen und bieten ihnen den Raum, den sie brauchen. Wir decken ihnen den Tisch. In Begegnungen finden wir Fragen und Antworten, fördern diese und nutzen sie zur ständigen Verbesserung unserer Arbeit.

Wir bieten Vielfalt.

Wir laden alle Menschen ein, unser buntes Bildungsangebot wahrzunehmen. Dabei schätzen wir die Vielfalt im doppelten Sinne – bei der Gestaltung unseres Programms und der Zielgruppe unserer Gäste.

Wir sind ganz weit draußen mittendrin.

Wir arbeiten im Grünen im Herzen der Mittelweserregion – im ländlichen Raum für den ländlichen Raum. Wir genießen bewusst unsere besondere Lage und Nähe zur Natur.

Akademieleitung

Tina Kortsch (Jg. 1985) ist seit 2022 pädagogische Mitarbeiterin im Denkhaus Loccum. Bis Anfang 2026 war sie dabei vor allem als Jugendbildungsreferentin in einem Projekt der politischen Jugendbildung tätig. Darüber hinaus begleitet sie auch andere Formate im Denkhaus, u. a. mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Erfahrungen mit der JuniorAkademie konnte sie 2024 als Kursleitung sammeln.



Bevor Tina sich entschloss, in die Region und aufs Land zurückzukehren, arbeitete sie als Referentin in der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt. In ihrer akademischen Ausbildung widmete sie sich den „Interkulturellen Europa- und Amerikastudien“ und absolvierte anschließend den Masterstudiengang „European Studies“.

Tina engagiert sich in verschiedenen Vereinen und Zusammenhängen, z. B. als Mitinitiatorin eines regelmäßig stattfindenden gesellschaftspolitischen Dialogformats für Frauen in ihrem Wohnort und hat darüber hinaus großes Interesse an gesellschaftlichen Entwicklungen und Fragestellungen.

Kursübergreifendes Angebot

Als Ergänzung und Abwechslung zur Arbeit in den Kursen wird euch ein kursübergreifendes Programm (KüA) angeboten. Dieses findet jeden Tag zwischen 14.00 und 15.45 Uhr sowie nach dem Abendessen bzw. -plenum statt.

Ziel der KüAs ist es, auch außerhalb der Arbeit in den Kursen Gleichgesinnte und neue Leute kennenzulernen sowie Neues auszuprobieren.

Das Angebot der KüAs soll dabei eine gute Mischung aus Angeboten des Leitungsteams, aber auch sehr gern der Schüler:innen selbst sein.

Es ist also ausdrücklich erwünscht, dass ihr eigene Ideen, Instrumente, Spiele, Gedichte und Geschichten mitbringt, um gemeinsam zu musizieren, Spieleabende zu gestalten, Poetry Slams abzuhalten, und, und, und - vieles ist möglich!

Geplant sind auch künstlerische Angebote und kreatives Arbeiten - hierfür bietet das Denkhäus optimale Bedingungen mit einem gut gefüllten Materialienkeller.

Aber auch Bewegung und Sport sollen nicht zu kurz kommen. Das grün gelegene Gelände des Denkhäus bietet Gelegenheit, körperlich aktiv zu werden. Auch der angrenzende Wald kann unter Anleitung entdeckt werden und zum Beispiel Entspannungsmomente ermöglichen.



Kurs 1: Frieden gestalten - unsere Welt von morgen Gesellschaft und Sozialphilosophie



Was bedeutet eigentlich Frieden?

Nur, dass kein Krieg herrscht – oder viel mehr? Oder muss man sich für den Krieg rüsten, wenn man Frieden will? Kann man sich Frieden als Dauerzustand vorstellen? Einen Krieg kann man schnell beginnen, ihn zu beenden, ist umso schwerer.

Im Verlauf der Akademie wollen wir uns intensiv mit dem Thema Frieden auseinandersetzen. Dabei geht es nicht nur um große Politik, sondern auch um unser tägliches Miteinander.

Wir wollen Fragen diskutieren wie: Welche Regeln halten Staaten zusammen? Was bedeutet eigentlich „regelbasierte Weltordnung“ – und warum ist sie wichtig? Warum kommt es überhaupt zu Streit, Gewalt oder sogar Kriegen?

Was können wir jetzt schon tun und welche Handlungsebenen bieten sich dafür an? Wir können in die Vergangenheit schauen und in die Gegenwart, vom Kleinen zum Großen: vom Streit in der Klasse bis hin zu internationalen Auseinandersetzungen. Wie lassen sich diese Spannungen entschärfen? Und wie kann man einen Krieg beenden? Wie baut man Brücken statt Mauern?

Dabei immer im Blick: Frieden beginnt bei uns selbst. Was kann unser Beitrag sein?

Das Zisterzienserkloster Loccum blickt auf eine umfangreiche Geschichte in Krieg und Frieden zurück. Aktuell ist es zudem im europaweiten Projekt „Cisterscapes – Klosterlandschaften“ eingebunden. Auch darauf soll ein Blick geworfen werden.

Wir wollen gemeinsam über diese Fragen sprechen, uns austauschen und Ideen zusammentragen, wie man zur Aushandlung von Kompromissen und Lösungen kommt. Das Ganze soll interaktiv und natürlich auch mit deiner Kreativität erfolgen. Rollen- und Planspiele sind geplant, außerdem stellen wir uns Teamübungen und problemorientiertes Erarbeiten in Kleingruppen vor.

Was sind deine Ideen, die du zu diesem Thema einbringen möchtest?

Kursleitung

Arnd Hüneke (Jg. 1978) hat in Stuttgart und Hannover Technische Kybernetik und Rechtswissenschaften studiert und sein Rechtsreferendariat beim OLG Celle abgeleistet.

Von 2000 bis 2007 war er für das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen tätig und im Anschluss an das Referendariat bis 2011 wissenschaftlicher Assistent am Kriminalwissenschaftlichen Institut der Leibniz Universität Hannover.

Dort beschäftigte er sich mit rechtsphilosophischen, soziologischen und psychologischen Fragestellungen sowie mit Aspekten der IT-Kriminalität und des Jugendstrafrechts. Von 2012 bis 2013 war er in der Kulturabteilung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur beschäftigt. Seitdem ist er in leitender Funktion in der Kultur- und Wissenschaftsverwaltung tätig. Außerhalb seiner beruflichen Tätigkeit begeistert sich Arnd Hüneke für Volleyball (inzwischen mehr als Zuschauer) und ist Fan von Film, Theater und Musik. Für ihn gilt: „Use your head to save your feet.“



Kursleitung 2: N.N.

Kurs 2: Erfinden für den Frieden - Wie kluge Ideen Konflikte entschärfen können

Naturwissenschaften und Technik

Rohstoffe werden knapper, das Klima verändert sich, und sauberes Wasser ist nicht überall selbstverständlich. Was bedeutet das für uns – und was können wir tun? In diesem Kurs machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach Lösungen. Dabei lassen wir uns von einer Frage leiten:

Können wir uns ein friedliches Miteinander erfinden?

Wir belassen es nicht bei Gedankenexperimenten, sondern nähern uns der Problematik auf naturwissenschaftlich-analytische Weise. Am Beispiel der Ressource Wasser werden wir nachvollziehen, wie Verfügbarkeit und Mangel wichtiger Ressourcen zu kleinen und großen Konflikten führen können.

Beobachtungen und z. B. chemische Analysen vor Ort werden uns dabei helfen. Können technische Innovationen helfen, die Konfliktsachen zu beheben? Wie müssen sie dafür aussehen? Und warum gibt es das nicht längst? Hier werden wir auch an Grenzen stoßen – die Zusammenhänge sind häufig hochkomplex, die Ansprüche sehr individuell und die Folgen von Handlungen oft kaum absehbar.

Wir lassen uns davon aber nicht einschüchtern, sondern untersuchen, wo der clevere Einsatz moderner Technologien und wissenschaftlicher Methoden aktiv Frieden sichern kann. Vielleicht könnte man Wasser effizienter nutzen und sauber halten, oder chemische Aufbereitung niederschwellig und nachhaltig gestalten? Oder es in die Wüste bringen? Wir werden aber immer wieder auch einen Schritt zurück machen und die

übergeordnete Problematik betrachten:

Bringt die begrenzte Verfügbarkeit von technischen Lösungen neues Konfliktpotenzial mit sich? Sind die Technologien als solche ausreichend nachhaltig? Und wie bringe ich Innovationen an Orte, an denen Menschen um ihr Überleben kämpfen?

Hier werden wir auch entdecken, welche Rolle die Naturwissenschaften allgemein in Fragen von Kooperation oder Konflikt spielen können.



In diesem Kurs wollen wir uns aber nicht nur Fragen stellen, sondern vor allem auch Lösungen entwerfen. Ihr lernt, wie man ein Problem erkennt, analysiert und daraus eine konkrete Idee formt. Hier ist eure Kreativität gefragt! Ihr widmet euch selbst gewählten Problemstellungen und entwerft neue Lösungsansätze. Ihr könnt euch hier an technischen Innovationen versuchen, oder biologische und chemische Verfahren planen. Gemeinsam werden wir diese durchdenken und verfeinern, und schließlich präsentieren. Am Ende sind wir einer effizienten und friedlichen Wassernutzung vielleicht einen kleinen Schritt näher.

Kursleitung

Sonja Johannismeier (Jg. 1990) hat in Hannover Biologie und Biomedizin studiert. In ihrer Doktorarbeit am Laser Zentrum Hannover e.V. beschäftigte sie sich mit der Stimulation von Licht-sensitiven Herzmuskelzellen. Nach der Promotion im Jahr 2020 übernahm sie dort die Leitung der Gruppe „Biophotonik“. Dort befasst sie sich mit dem Einsatz von Licht und Lasern in der Zell- und Mikrobiologie, Mikroskopie und Medizintechnik, aber auch in der Nahrungsmittelproduktion. Seit 2026 leitet sie am LZH die Abteilung Kommunikation und befasst sich u. a. mit dem Technologietransfer. Die Kursleitung der JuniorAkademie ist für sie seit 2013 eine willkommene Gelegenheit, immer wieder in unterschiedliche Aspekte aus Biologie bis Chemie einzutauchen. Im Fokus steht dabei stets das Verständnis von wissenschaftlicher Methodik, ihre Möglichkeiten und Grenzen in der „echten Welt“.



Hendrik Sandmann (Jg. 1991), aufgewachsen in Rehburg-Loccum, kombiniert seine Begeisterung für Wissenschaft und Technik in seiner Arbeit am Laser Zentrum Hannover. Dort konzentriert er sich auf den Einsatz von Lasertechnologie in der Lebensmittelproduktion, insbesondere auf die Entwicklung von Methoden zur laserbasierten Unkrautbekämpfung. Als Maschinenbauingenieur setzt er auf das Zusammenspiel von autonomer Robotik, KI-basierter Bilderkennung und Hochleistungslasern, um nachhaltige und effiziente Lösungen für die Landwirtschaft zu schaffen. Sein Ziel: Produkte zu entwickeln, die sowohl die Produktivität als auch die Umweltfreundlichkeit in der Landwirtschaft verbessern.



Kurs 3: Peace.exe – Kreativität zwischen KI, Frieden und Wahrheit Medien- und Kulturwissenschaften

Wie lässt sich Frieden in einer digitalisierten Zukunft denken – und zu welchem Preis? Was geschieht, wenn künstliche Intelligenz eingesetzt wird, um Konflikte zu moderieren, Wahrheit zu berechnen oder gesellschaftliche Harmonie herzustellen? Entsteht dadurch mehr Gerechtigkeit – oder lediglich eine leise, widerspruchssarme Ordnung? Und was bedeutet Frieden, wenn Entscheidungen zunehmend von algorithmischen Systemen geprägt sind?



Unsere Gegenwart ist von tiefgreifenden technologischen Umbrüchen gekennzeichnet. KI generiert Texte, Bilder und Narrative, Algorithmen strukturieren öffentliche Kommunikation, und digitale Systeme greifen immer stärker in politische, soziale und kulturelle Prozesse ein. Gleichzeitig erleben wir globale Krisen, Polarisierung und einen zunehmenden Vertrauensverlust in Institutionen und Medien. Zwischen Fakten und Fiktionen, Kontrolle und Freiheit, Sicherheit und Selbstbestimmung stellen sich zentrale gesellschaftspolitische Fragen: Wer produziert Wahrheit? Wer hat Deutungsmacht? Und wie verändern mediale Technologien unser Zusammenleben?

Der Kurs verortet sich im Feld der Medien- und Kulturwissenschaften und untersucht diese Fragen mit künstlerisch-performativen Methoden. Im Zentrum stehen Zukunftsentwürfe zwischen Dystopie und Utopie: Wir erforschen, wie sich Konzepte von Frieden, Wahrheit und Verantwortung verschieben, wenn Maschinen beginnen, Emotionen zu simulieren, Entscheidungen zu beeinflussen oder soziale Prozesse zu regulieren. Dabei verstehen wir KI nicht nur als technisches Werkzeug, sondern als kulturellen Akteur, der bestehende Machtverhältnisse, Rollenbilder und Vorstellungen von Autor:innenschaft sichtbar macht und herausfordert. Theater dient dabei als experimenteller Denk- und Erfahrungsraum. Wir analysieren Texte, Bilder und Performances aus Theater, Kunst, Literatur und digitalen Medien und entwickeln daraus eigene Szenen, Performances und hybride Formate. Praktische Arbeit mit Stimme, Körper, Raum und Sprache verbindet sich mit theoretischer Reflexion über Medialität, Performativität und gesellschaftlichen Ordnungen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem kreativen Einsatz von KI: als Schreibpartnerin, Impulsgeberin oder performative Instanz.

Dabei reflektieren wir kritisch, inwiefern KI Kreativität erweitert, normiert oder ersetzt – und was das für kulturelle Produktion und politische Verantwortung bedeutet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Entscheidend sind Neugier, Reflexionsbereitschaft und die Offenheit für experimentelles Arbeiten. Ziel ist kein abgeschlossenes Bühnenstück, sondern ein gemeinsamer Prozess, der sichtbar macht, wie Frieden, Wahrheit und Zukunft heute medial verhandelt, kulturell geprägt und performativ erfahrbar werden.

Kursleitung



Catherina Loewe (Jg. 1996) beschäftigt sich seit vielen Jahren mit audiovisuellen Medien, digitalen Kulturen und gesellschaftlichen Zukunftsfragen. Im Rahmen ihres Studiums der Germanistik und Anglistik in Hamburg sowie der Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Digitale Kulturen in Lüneburg führte ihr Weg immer wieder zur Analyse und praktischen Auseinandersetzung mit Film, Medien und Narrativen. Erfahrungen sammelte sie u. a. in der redaktionellen

Arbeit beim Radio, in einer Kommunikations- und Marketingagentur sowie projektbezogen in Film- und Videoproduktionen. In ihrer Arbeit verbindet sie medien- und kulturwissenschaftliche Perspektiven mit künstlerisch-performativen Methoden und untersucht digitale Technologien und Künstliche Intelligenz als kulturelle Akteure. Die Arbeit mit Jugendlichen in Projekten und im Ehrenamt ist ein zentraler Bestandteil ihrer Praxis. Sie nahm als Jugendliche selbst an der JuniorAkademie teil und ist nun bereits zum dritten Mal als Kursleitung dabei.

Reinhild Böckmann (Jg. 1999) ist Kulturwissenschaftlerin und in Norddeutschland in unterschiedlichen Theater-, Tanz- und Filmkontexten vernetzt. Schon früh arbeitete sie an Jugend- und studentischen Filmprojekten mit und sammelte Erfahrungen an Filmsets, u. a. in der Regie-assistenz sowie in Kamera- und Tonarbeit. Parallel dazu ist sie immer wieder in verschiedenen Performance- und Musikprojekten aktiv, entweder im Ensemble oder hinter den Kulissen als Projektassistentin. Sie arbeitet gerne kollaborativ, interessiert sich für kreative Prozesse in Gruppen und dafür, wie aus unterschiedlichen Perspektiven gemeinschaftliche Ideen entstehen.



Die Deutsche *JuniorAkademie* Loccum 2026 ist eine von zwei JuniorAkademien, die in diesem Jahr in Niedersachsen angeboten werden. Sie wird neun Tage dauern und bietet drei Kurse aus dem geisteswissenschaftlichen, dem naturwissenschaftlichen und dem kreativ-künstlerischen Bereich an. Ergänzt wird das Programm durch ein kursübergreifendes Angebot (KüA), bei dem sich die Teilnehmenden z. B. in den Bereichen Musik, Bewegung und Kreativität ausprobieren und aktiv werden können.

Wer an einer *JuniorAkademie* teilnehmen möchte, muss sich darauf einstellen, in dieser Zeit voll eingespannt zu sein. Interessierte sollten also motiviert und interessiert sein, Lust auf die gemeinsame Arbeit mit Gleichgesinnten haben und nicht zuletzt auch Ausdauer mitbringen.

Neben den fachlichen Inhalten und Zusatzangeboten sollen Entspannung und gemeinsame Aktivitäten natürlich nicht zu kurz kommen. Für die Teilnehmenden gilt es daher, eine sinnvolle Auswahl der teils parallel stattfindenden Aktivitäten und Kurse zu treffen, die Zeit gleichzeitig jedoch auch nicht zu stark zu verplanen.

Ein typischer Akademietag wird voraussichtlich so aussehen:

ab 07:30 Uhr	Frühstück
08:30 Uhr	Plenum - Teilnehmende und Kursleitende treffen sich zum gemeinsamen Tagesbeginn
09:00 Uhr	Arbeit in den Kursen
12:30 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Zeit für kursübergreifende Angebote - die allen Teilnehmenden offenstehen und von allen (mit)gestaltet werden können.
15:45 Uhr	Kaffeepause
16:15 Uhr	Arbeit in den Kursen
18:15 Uhr	Abendessen
19:00 Uhr	Abendplenum - gemeinsames Reflektieren des Tages
19:30 Uhr	Kursübergreifende Angebote - die von den Teilnehmenden oder vom Leitungsteam angeboten und besucht werden können
21:00 Uhr	Ende des Tagesprogramms
22:00 Uhr	Abendritual
22:30 Uhr	Betruhe

Die Tagesstruktur kann bei Bedarf vom vorgesehenen Zeitplan abweichen.

Während des Akademiebesuchs werden die Teilnehmenden regelmäßig ihre Arbeitsergebnisse präsentieren und eine Dokumentation ihrer Aktivitäten erstellen. Dabei ist ein besonderer Aspekt die Rotation. Hierbei nehmen die Teilnehmenden die Rolle der Lehrenden ein und präsentieren den anderen Kursen ihre erarbeiteten Inhalte.

Bewerbung und Teilnahmevoraussetzung

Bei den Deutschen *JuniorAkademien* handelt es sich um ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders leistungsfähiger und motivierter Schüler:innen der Sekundarstufe I. Ziel der Deutschen *JuniorAkademien* ist es, den Teilnehmenden eine intellektuelle und soziale Herausforderung zu bieten, sie in ihren besonderen Fähigkeiten zu fördern und sie an anspruchsvollen Aufgaben arbeiten zu lassen.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Schüler:innen, die im Schuljahr 2026/2027 die Jahrgangsstufen 7, 8, 9 oder 10 an Gymnasien oder Gesamtschulen insbesondere im Einzugsbereich des ehemaligen Regierungsbezirks Hannover - Niedersachsen besuchen, zum Zeitpunkt des Akademiebeginns mindestens 12 Jahre alt sind und die ihre besondere Leistungsfähigkeit und Motivation bereits unter Beweis gestellt haben.

Die *JuniorAkademie* Loccum richtet sich an junge Menschen, die über eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft, eine besondere intellektuelle Befähigung und eine schnelle Auffassungsgabe verfügen sowie eine breite Interessenausrichtung und vielfältige Neigungen haben. Isoliertes Spezialinteresse an nur einem Fachgebiet reicht nicht aus.

Als Nachweise werden u. a. anerkannt:

- Die Empfehlung einer Schule bzw. einer Lehrkraft.
- Die erfolgreiche Teilnahme an bestimmten Schülerwettbewerben.

Auch Eigenbewerbungen sind bei Vorlage entsprechender Nachweise grundsätzlich möglich.

Bewerbung um einen Platz

Die Ausschreibungsunterlagen werden ab Juni auf unserer Homepage www.denkhaus-loccum.de eingestellt.

Interessierte Schüler:innen können sich dann um einen Platz in der *JuniorAkademie* und im Kurs ihres Interessengebietes bewerben. Wir begrüßen ausdrücklich Bewerbungen von Schüler/-innen aller Hintergründe, d.h. unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Migrationsgeschichte.

Die Bewerbung muss bis spätestens **20. August 2026** im Denkhaus Loccum eingegangen sein (E-Maileingang oder Posteingang). Unterlagen senden an:

info@denkhaus-loccum.de oder

Denkhaus Loccum e.V.
Deutsche JuniorAkademie
Hormannshausen 6 - 8
31547 Rehburg-Loccum

Die Bewerber/-innen erhalten ca. Ende August eine Benachrichtigung über den Ausgang ihrer Bewerbung.

Vergabe der Plätze

Auf der Grundlage aller Anmeldungen entscheiden die Kursleitungen in Abstimmung mit der Akademieleitung über die Vergabe der maximal 45 Plätze. Kriterien sind dabei zunächst die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen und die Kurswünsche der Bewerber:innen. Darüber hinaus wird ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in den Kursen und in der Akademie insgesamt angestrebt. Auch sollen alle interessierten Schulen angemessen berücksichtigt werden.



Ist für einzelne Kurse die Zahl der Bewerbungen höher als die Zahl der verfügbaren Plätze und lassen die erwähnten Auswahlprinzipien keine eindeutigen Entscheidungen zu, kann im Einzelfall auch das Los entscheiden.

Die Ablehnung einer Bewerbung beinhaltet keinerlei Aussage über die Qualifikation der/des Schüler:in. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Nachrückverfahren

Sollte ein:e Bewerber:in nach Kurszusage von ihrem/seinem Platz wieder zurücktreten und somit ein Platz frei werden, wird ein Nachrückverfahren durchgeführt. Alle Schüler:innen, die eine Absage erhalten haben, werden in das Nachrückverfahren einbezogen. Sie werden benachrichtigt, wenn in einem Kurs ihrer Wahl ein Platz frei geworden ist und sie aufgrund der o. g. Auswahlprinzipien zugeteilt werden können. Damit möglichst kein Platz in der Akademie unbesetzt bleibt, wird das Nachrückverfahren erst mit Beginn der Akademie abgeschlossen.

Kosten / Eigenbeteiligung

Die Kosten für die Teilnahme werden u. a. zum großen Teil von den Förderern der JuniorAkademie Loccum getragen. Von den Teilnehmenden an der JuniorAkademie Loccum ist eine Eigenbeteiligung in Höhe von **350,00 Euro** zu leisten. Damit sind alle Kosten für Unterbringung, Vollverpflegung, Kursprogramm, Betreuung und die von den Veranstaltern geplanten kursübergreifenden Aktivitäten abgedeckt.

Die Kosten der Fahrten zwischen Wohnort und Akademie sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen, ebenso wie Ausgaben für persönliche Arbeitsmaterialien, Telefon, Porto, zusätzliche Getränke etc.

Ermäßigung der Eigenleistung

Die Eigenleistung kann ermäßigt werden, wenn die Einkommensverhältnisse der Familie eine Eigenleistung nicht oder nicht in voller Höhe zulassen. Kein:e Schüler:in, der bzw. die für das Programm geeignet ist, sollte daher allein aus finanziellen Gründen auf eine Bewerbung verzichten.

Ein entsprechender Antrag auf Ermäßigung der Eigenbeteiligung ist erst nach Erhalt der Teilnahmezusage zu stellen.

Die Bewerberinnen und Bewerber gehen mit ihrem Teilnahmeantrag keinerlei Verpflichtung ein.

Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien

1. Zielvorstellung

Eine *JuniorAkademie* dient der Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler aus dem Altersbereich der Sekundarstufe I.

Mit der Teilnahme an einer solchen Akademie sollen die Jugendlichen eine ganzheitliche Herausforderung erleben – und daran wachsen. Darum sollte gleichwertig auch die Möglichkeit zur intensiven Zeit der Begegnung, zum Zusammensein mit anderen, ähnlich interessierten Gleichaltrigen sowie zum Kennenlernen anderer, noch nicht erfahrener oder erlebter Chancen der Selbstentfaltung gegeben sein. Deswegen muss eine solche Akademie ein Angebot von Kursen/Werkstätten verschiedenen Inhalts bereitstellen, aber ebenso darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, gemeinschaftlich zu lernen und Neues zu erleben. Dabei sollen die Jugendlichen in den Kursen an wissenschaftliche Arbeitsweisen herangeführt werden.

2a. Bildungspolitische Einbindung

Eine *JuniorAkademie* bewegt sich mit ihrem speziellen Angebot der Förderung besonders Interessierter und Motivierter in einem Bereich, der in die Zuständigkeit der Bildungsministerien fällt, so dass eine solche Akademie ein Teil des Förderangebotes des Bildungsministeriums eines Landes sein sollte.

Eine *JuniorAkademie* braucht daher zur öffentlichen Legitimation, zur institutionellen Bekanntheitssicherung und ihrer Verbreitung an den Schulen die „Approbation“ und Unterstützung des jeweiligen Bildungsministeriums. Diese Unterstützung sollte über die Übernahme einer Schirmherrschaft hinausgehen. Denkbare – und praktikable – Formen sind:

- Die *JuniorAkademie* wird vom Bildungsministerium selbst veranstaltet.
- Die *JuniorAkademie* wird vom Träger im Auftrag des Bildungsministeriums veranstaltet.
- Die *JuniorAkademie* wird vom Träger in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium veranstaltet.

Dieses Angebot an Formen lässt offen, welche der spezifischen Ressourcen das Bildungsministerium einsetzt.

2b. Qualitätssicherung

Die Anbindung an das jeweilige Bildungsministerium ermöglicht auch die durchaus erwünschte Notwendigkeit einer öffentlichen Kontrolle, die ihrerseits die Seriosität und die Übereinstimmung mit den verabredeten Zielen sichert. Ein Teil dieser Kontrolle ist sicherlich der Auftrag, die jeweilige *JuniorAkademie* in geeigneter Weise zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Weitere denkbare und praktikable Formen der Qualitätssicherung sind:

- Der gegenseitige Austausch zwischen den Veranstaltern der *JuniorAkademien*.
- Der gegenseitige Besuch der Veranstalter der *JuniorAkademien*.
- Die Bereitschaft zur Evaluation und Weiterentwicklung.
- Die regelmäßige Teilnahme am jährlichen Auswertungsgespräch

Bei einer dauerhaften Nichteinhaltung der Qualitätsmerkmale wird der Verbleib im Dachverband Deutsche JuniorAkademien überprüft.

3. Die JuniorAkademie

3.1 Kursangebot/Werkstattangebot

Die Akademie soll in ihrem Kursangebot breit gefächert sein und Kurse zu Themen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Sprachen, Geisteswissenschaften, sowie aus dem musisch-künstlerischen Bereich u.a. anbieten. Gerade die Zusammenführung von verschiedenen „Disziplinen“ ist ein unabdingbares Strukturmerkmal einer solchen Akademie.

Für die Durchführung einer Akademie ist eine Mindestanzahl von drei Kursen nicht zu unterschreiten.

Die Gesamtzahl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Akademie sollte 100 nicht überschreiten.

3.2 Kursinhalte

Die Kurse sollen sich mit intellektuell anspruchsvollen Themen beschäftigen, die nicht das Ziel haben, schulische Inhalte vorwegzunehmen. Die Methodik der Kurse sollte Theorie und Praxis altersgerecht verbinden.

Das Anspruchsniveau nach Breite, Tiefe und Intensität geht dabei deutlich über das jeweilige Niveau des schulischen Unterrichts hinaus. Feedback und Selbstreflexion sind Bestandteil der jeweiligen Kursarbeit. Für die Vermittlung der Kursinhalte hat sich insbesondere die Projektform bewährt.

3.3 Kursmethodik

Die Kurse sollen es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich in ein für sie herausforderndes und neues Gebiet einzuarbeiten und sich in ihm zurechtzufinden. Eine der Zielgruppe angepasste Vermittlung der Inhalte ist deshalb Voraussetzung. Zu einem erfolgreichen Kurs gehört in hohem Maße die Anleitung zu selbst gesteuertem und selbst organisiertem Lernen – auch in Form der Arbeit in (Klein-) Gruppen. Zu einem Kurs gehört die Einübung von Präsentation in ihren verschiedenen Formen. Dieser soll für jede(n) einzelne(n) Teilnehmer(in) sowohl in einer wechselseitiger Vorstellung der Kursarbeit (Rotation oder Präsentation) stattfinden als auch in einer Phase, in der die Resultate schriftlich dokumentiert werden.

3.4 Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter

Die Akademie wird im Wesentlichen durch die Kursleiterinnen und Kursleiter – möglichst mindestens zwei pro Kurs – realisiert. Sie müssen deswegen für ihren jeweiligen Kurs ein klares und stimmiges Konzept aufbauen und bei der Verwirklichung flexibel auf die sich ständig ändernden Situationen reagieren können. Sie müssen auch über ihren Kurs hinaus bereit sein, die Idee des gemeinsamen Lebens und Erlebens zu tragen und vorzuleben. Sie haben die Aufsichtspflicht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dazu sind Erfahrungen im Umgang mit Begabten hilfreich; die Identifikation mit dem Format der Deutschen *JuniorAkademien* ist allerdings unverzichtbar.

3.5 Kursübergreifende Angebote

Die Akademie soll für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein breites zusätzliches Angebot insbesondere sportlicher, musikalischer und musisch-kreativer Art bereithalten. Soweit möglich und sinnvoll, sollten auch diese Aktivitäten zielorientiert sein und z.B. auf Aufführungen, Darbietungen oder Ausstellungen hinauslaufen. Neben den vorwiegend erlebnisorientierten Aktivitäten (z.B. Sport) sollten auch solche Angebote erfolgen, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anspruchsvolle und neue Erfahrungen vermitteln (z.B. wissenschaftliche Vorträge, Arbeiten an Wettbewerbsaufgaben). Die kursübergreifenden Angebote sind wesentlicher Bestandteil jeder Akademie.

3.6 Das Team

Die Akademie soll von zwei nicht in den Kursen Beschäftigten geleitet werden. Besondere Bereiche der kursübergreifenden Angebote können und sollten nach Möglichkeit ebenfalls durch eine separate Leitungsperson – eine Musikerin/einen Musiker, eine Künstlerin/einen Künstler, eine für den Sport verantwortliche Person – verantwortet werden. Für die Gruppe der Leitenden ist ein vorbereitendes Treffen unverzichtbar.

3.7 Dauer

Zur Erreichung der umfassenden Zielsetzung ist eine Gesamtdauer von zwei Wochen anzustreben. Eine Dauer von mindestens zehn Tagen sollte nicht unterschritten werden

3.8 Akademieort

Die Akademie soll an einem Ort stattfinden, der es erlaubt, alle Aktivitäten der Akademie – Kurse und Kursübergreifendes, Musik und Sport, Arbeiten, Zusammen sein, Essen, Schlafen – auf einem Gelände zu veranstalten.

3.9 Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Ein frühzeitiges Heranführen an die Möglichkeiten, Arbeitsformen und Erwartungshorizonte der *JuniorAkademie* sowie ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden und der Kursleiterinnen und Kursleiter erleichtert erfahrungsgemäß den Beginn einer Akademie erheblich. Es empfiehlt sich daher die Durchführung eines Vorbereitungstreffens.

4. Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4.1

Die Schulen sind die primären Ansprechpartnerinnen für Vorschläge geeigneter Schülerinnen und Schüler. Ebenso sollten die erwiesenermaßen Leistungsfähigen aus Wettbewerben angesprochen werden. Auch Eigenbewerbungen werden zugelassen. Hier ist dann das eigene Bemühen um eine entsprechende Referenz zu fordern.

4.2

Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen von Schulen vorgeschlagen werden, müssen die Schulen über das Anspruchsprofil der Zielgruppe sowie über das Konzept und die Inhalte der Akademien informiert sein. Anschreiben und »Katalog« müssen also Inhalte und Anspruch deutlich und transparent ausweisen.

4.3

Die Auswahl selbst kann letztlich nur auf der Grundlage erfolgen, dass eine Anmeldung, verbunden mit einer Empfehlung der Schule, einer qualifizierten außerschulischen Referenz oder einer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme als hinreichendes Indiz für Interesse und Eignung zu gelten hat.

4.4

Die Auswahl bzw. die dafür angelegten Kriterien sollten hinreichend transparent gemacht werden.

5. Kosten für Teilnehmende

Die Akademie kann und soll für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht kostenlos sein, sie muss aber prinzipiell allen der genannten Zielgruppe offen stehen. Für hinreichende Fördermöglichkeiten im Fall finanzieller Bedürftigkeit ist daher zu sorgen.

Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V. (CdE e.V.)

Die *JuniorAkademie* ist meistens für euch eine äußerst intensive Zeit. Ihr arbeitet mit motivierten Menschen an spannenden Projekten, singt im Chor, macht gemeinsam Sport und widmet euch vielen anderen kursübergreifenden Aktivitäten (KüAs).

Oft ist es diese Gemeinschaft, die nach der Akademie als besonders prägend in Erinnerung bleibt – muss das alles wirklich nach der Akademie vorbei sein?



Nein! Um euch die Möglichkeit zu geben, auch über das bereits Erlebte hinaus in regen Kontakt mit interessierten Menschen allen Alters aus verschiedensten Lebenssituationen zu treten, haben wir den Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien (CdE e. V.) ins Leben gerufen. Unser Verein ist ein lebendiges Forum für Aktivitäten, Diskussionen und Bekanntschaften – in Deutschland und darüber hinaus!

Zentrales Element im CdE sind Akademien, auf denen ihr euch wie auf einer *JuniorAkademie* fühlen könnt. Es gibt eine Vielzahl interessanter Kurse, die von euch oder anderen Ehemaligen angeboten werden, Raum für inhaltlichen Austausch, KüAs und viel Zeit für persönliche Kontakte.

So gibt es jedes Jahr viele Veranstaltungen verschiedener Länge, Größe und Thematik.

Dazu zählen die dreitägige *Pfingst-Akademie*, die mehrwöchige *SommerAkademie* sowie über Neujahr eine *WinterAkademie*, die an mehreren Standorten zugleich stattfindet. Letztere beide bieten die Möglichkeit, nur einen Teil des Zeitraums zu besuchen. Darüber hinaus gibt es themenspezifische Veranstaltungen wie die *Nachhaltigkeits-* oder *MusikAkademie* sowie Wochenendveranstaltungen wie das *StudienInformationsWochenende*.



Reichlich Gelegenheiten also, die Akademie-Atmosphäre wieder aufleben zu lassen! Nächste Gelegenheit für euch, an einer der großen Akademien teilzunehmen, wäre die *WinterAkademie* vom 27.12.2026 bis 06.01.2027, wobei auch eine An- und Abreise am 01.01.2027 möglich ist.

Darüber hinaus haben wir zahlreiche weitere Angebote: Im Rahmen von CdElokal könnt ihr euch in vielen Städten regelmäßig zu unterschiedlichen Aktivitäten in eurer Umgebung treffen. In den meisten Universitätsstädten gibt es eine Lokalgruppe des CdE. Unter der Adresse www.cde-ev.de bieten wir ein umfangreiches Internet-Angebot – unter anderem mit aktuellen Informationen zu unseren Veranstaltungen. Außerdem findet ihr dort, wie ihr mit anderen Vereinsmitgliedern in Kontakt treten könnt, beispielsweise um gemeinsame Aktivitäten zu planen oder Tipps für Studium und Beruf zu erhalten.

Auf Wunsch könnt ihr nach eurer *JuniorAkademie* kostenlos für ein halbes Jahr Mitglied im CdE werden. Anschließend beträgt der Mitgliedsbeitrag 4 Euro je Halbjahr. Dafür bekommt ihr u.a. unsere jährlich erscheinende Vereinszeitschrift »exPuls« zugeschickt. Solltet ihr nach dem kostenlosen Probehalbjahr keinen Mitgliedsbeitrag überweisen, erlischt eure Mitgliedschaft automatisch.

Die JuniorAkademie ist der Anfang – im CdE geht es weiter!

Ansprechpartner im CdE:

Allgemeine Fragen zum CdE?	→	info@cde-ev.de
Fragen zur Mitgliedschaft?	→	verwaltung@cde-ev.de
Fragen zu den Lokalgruppen?	→	cdelokal@cde-ev.de

BILDUNG & BEGABUNG

Talentförderzentrum des Bundes und der Länder

Bildung & Begabung setzt sich als Zentrum für Talentförderung in Deutschland dafür ein, dass alle Jugendlichen ihr volles Potenzial entfalten und in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft einbringen können – unabhängig von Herkunft und Hintergrund.

Die gemeinnützige Einrichtung bietet ein breites Spektrum an unterschiedlichen Förderformaten: Besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler der Oberstufe finden während der Sommerferien intellektuelle und soziale Herausforderungen in der Deutschen *SchülerAkademie* – zum Teil mit thematischen Schwerpunkten, zum Beispiel zu China oder Quanten. Seit über 20 Jahren gibt es zudem in zahlreichen Bundesländern *JuniorAkademien* für die Sekundarstufe I.

Die *TalentAkademie* unterstützt Jugendliche der Mittelstufe aller Schulformen darin, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, den Teamgeist zu schärfen und eigene Talente zu entdecken. Mit der *VorbilderAkademie* gibt Bildung & Begabung jungen Menschen Orientierungswissen über ihre Chancen im deutschen Bildungssystem. Das Empowerment-Programm *SUPER YOU* richtet sich an Hauptschulen und legt den Grundstein für eine fundierte Berufsorientierung und Entscheidung über den weiteren Bildungs- oder Ausbildungsweg.

GamesTalente verbindet Begabungsförderung und digitale Spiele in einem innovativen Wettbewerbs- und Akademieformat.

Der *Bundeswettbewerb Fremdsprachen* fördert Mehrsprachigkeit und Kreativität, Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz. Teamarbeit wird ebenso belohnt wie individuelle Spitzenleistung. In verschiedenen Kategorien befähigt der Wettbewerb Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende zum reflektierten und souveränen Umgang mit anderen Kulturen.

Die *Bundesweiten Mathematik-Wettbewerbe* umfassen unter anderem den traditionsreichen Bundeswettbewerb Mathematik und die Mathematik-Olympiade mit ihren 180.000 Teilnehmenden pro Jahr. Sie bieten Förderangebote von der Breite bis in die Spitze, die bereits in der Grundschule beginnen und sich anschließend in ein breites Portfolio mit sinnvoll aufeinander aufbauenden Angeboten auffächert – mit starkem internationalem Bezug und speziellen Formaten zur Mädchenförderung.

Im Online-Portal www.begabungslotse.de finden Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler Tausende von Angeboten und Informationen zur Talentförderung in Deutschland – und mit dem Hybriden Lernraum einen Baukasten voller Methoden, Informationen und Tipps für die Bildungspraxis.

Die alle zwei Jahre stattfindende Fachtagung Perspektive Begabung vernetzt zudem Bildungsexpertinnen und -experten aus Wissenschaft und Praxis.

Bildung & Begabung ist eine Tochter des Stifterverbandes. Hauptförderer sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Kultusministerkonferenz. Schirmherr ist der Bundespräsident.

- www.bildung-und-begabung.de
- Social Media
- www.instagram.com/BildungBegabung
- www.youtube.com/BildungBegabung

Unterstützung der Deutschen JuniorAkademien durch Spenden

Der Umfang und der weitere Ausbau des Programms der Deutschen *JuniorAkademien* sind in starkem Maße abhängig von Zuwendungen, die die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH von privater Seite erhält. Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH ist daher bestrebt, weitere Förderer oder auch Sponsoren zu gewinnen.

Wenn Sie die Deutschen *JuniorAkademien* in diesem Sinne unterstützen möchten, erbitten wir Ihren Beitrag auf das Konto der Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH:

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE 27370501980029002250

BIC: COLSDE33XXX

Verwendungszweck:

"Deutsche JuniorAkademien, 32210/90500"

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und zur Ausstellung von steuerlich wirksamen Spendenbescheinigungen berechtigt. Spenden für die *JuniorAkademie* Loccum bitte an:

Kontoinhaber: Denkhause Loccum e.V.

IBAN: DE9625591413318146700

BIC: GENODEF1BCK

Bank Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG